Individueller Schüleraustausch

Mein Name ist Louisa Marx, ich bin 15 Jahre alt und war Ende der 9. Klasse für vier Wochen mit dem Stéphane-Hessel-Programm des Landes Sachsen in Frankreich.

Wie ich zum Schüleraustausch gekommen bin

Meine Französischlehrerin Frau Imminger hat meiner Schulklasse im Oktober einen individuellen Schüleraustausch in Frankreich vorgestellt und ich war sofort begeistert, weil ich neue Erfahrung in einem mir unbekannten Umfeld machte wollte. Mit dem Einverständnis meiner Eltern bekam ich von Frau Imminger ein Anmeldeformular.
Nachdem ich das Formular mit vielen Angaben zu mir, meinen Hobbies und meiner Familie ausgefüllt habe und auch meine Klassenlehrerin Frau Trujillo und die Schulleiterin Frau Dübener einer grundsätzlichen Teilnahme zugestimmt haben, hat Frau Imminger das Formular inkl. meines Zeugnisses ans Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) in Zwickau geschickt.
Im Februar wurde mir von der Bearbeiterin des LaSuB eine französische Schülerin aus Champdor für den individuellen Schüleraustausch vorgeschlagen. Die Dauer des Schüleraustauschs ist auf vier Wochen vom Stéphane-Hessel-Programms festgelegt. Es wurde darauf geachtet, dass meine Interessen und die meiner Austauschschülerin, Louise, ähnlich sind. Wir haben Kontakt zu der Familie aufgenommen, uns gleich gut verstanden und uns bezüglich der möglicher Austauschzeiten, sowohl ich in Champdor, als auch meine Austauschschülerin in Leipzig abgestimmt.
Mit Unterstützung von Frau Imminger und Frau Trujillo fand die finale Abstimmung mit Frau Dübener statt. Auch habe ich vor dem Austausch mit allen Fachlehrern gesprochen und sie informiert. Dies war wichtig, weil ich für die Teilnahme am Austauschprogramm zwar freigestellt wurde, aber in Frankreich dennoch der Schulpflicht nachkommen musste.

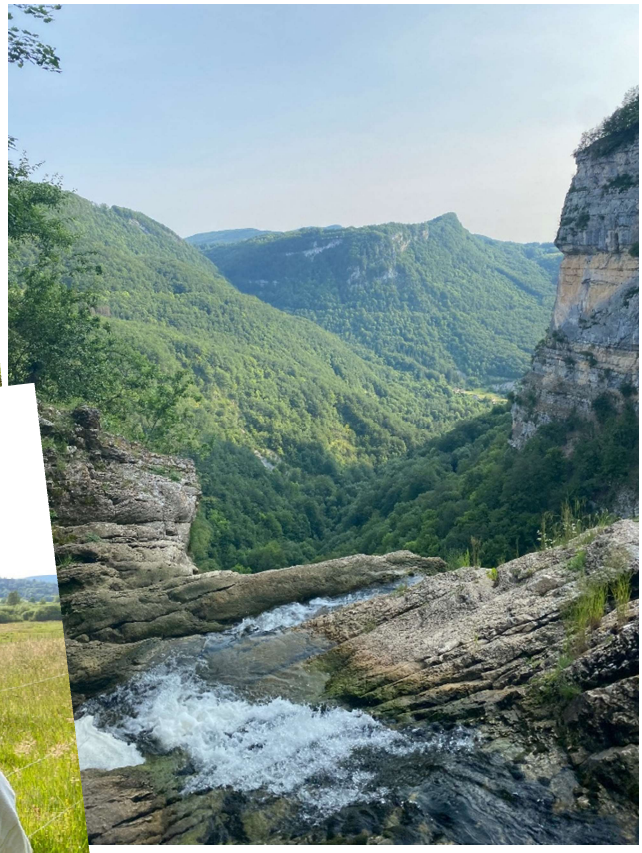
Aktivitäten und Lernerfolge

Die Schulzeit war spannend und eine tolle Erfahrung, da der Schulalltag in Frankreich anders ist als in Deutschland.
Die Schulen in Frankreich sind Ganztagsschulen, so dass wir von 8 bis 17 Uhr Unterricht hatten. Auch gibt es bereits in den Schulstufen 8 und 9 Kurssysteme. Ich habe mit der Klasse immer den Französisch-Klassenleiterunterricht besucht, ansonsten habe ich an den Kursen von Louise teilgenommen. Die Fächer waren nicht genau wie bei uns aufgeteilt. So gab es das Fach „Hist.Geo“ (Kombination von Geschichte und Geographie) und das Fach „physique-chimie“ (Fachkombination aus Physik und Chemie). An Tagen, an den der Unterricht aufgrund von Abschlussprüfungen nicht stattfand, habe ich an klassenübergreifenden Projekten teilgenommen. So haben wir zum Beispiel Zeitungsartikel in Bezug auf Fake-News analysiert. Die Mittagspause war mit 1,5 Stunden Dauer sehr lang. In Freistunden wurden die Schüler von Erziehern betreut.
Die Lehrer und Mitschüler waren sehr nett und haben mich gut in den Unterricht und die Projekte integriert, so dass ich dem Stundeninhalt relativ gut folgen konnte. Auch in den Pausen hatten wir (Louise, ihre Freundinnen und ich) viel Spaß.

Leben in der Gastfamilie

Louise ist 14 Jahre alt, hat einen kleinen Bruder, eine Katze und lebt mit ihnen und ihren Eltern in einem Einfamilienhaus.
Die Familie hat mich in ihren Alltag inkl. große Familienfeier mit einbezogen. Das hat mir gut gefallen. Wir haben an den Wochenenden viele Ausflüge gemacht und sie haben mir die Umgebung gezeigt. Wir waren für einen Tagesausflug in Lyon, ich habe den Mont Blanc gesehen und wir waren auf dem Lac d`Annecy bootfahren.

Meine Erfahrungen

Ich habe in der Zeit in Frankreich gelernt, mich auch in neuen und unbekannten Situationen sicherer zu verhalten, mich auf die neue Umgebung schnell einzulassen und auf Menschen schneller zuzugehen. Natürlich habe ich viele französische Wörter kennengelernt und konnte somit meine Französischkenntnisse verbessern.

Ich fand es etwas traurig, dass ich nach den vier Wochen schon gehen musste, da mir der Austausch sehr gut gefallen hat, ich viele nette Leute kennengelernt habe und ich die Erfahrung sehr schön finde, sich in eine neue Kultur und vor allem eine neue Sprache einzuleben und diese besser kennen zu lernen.